

Perry Rhodan 2395 - Die Gen-Sammler

Montag, 06 August 2007

Nun erfahren wir die volle Tragweite der tragischen Ereignisse um den Untergang der Sphero. Sie können keine Spuren der Anakonen entdecken und auch der allwissende Computer der Sphero, die "Instanz" im Spektralen Turm, verweigert die Auskunft obwohl sie offenkundig etwas weiß!

Titel:

Die Gen-Sammler

Originaltitel:

Band: 2395 "Die Gen-Sammler"

Bewertung:

Zyklus:

TERRANOVA

Autor:

Arndt Ellmer

Titelbild:

Swen Papenbrock

Innenillustration:

Michael Wittmann

Beilage:

Risszeichnung: Terranischer
Kreuzer der PLUTO-Klasse

Band:

2395

Preis:

1,75

Erscheinungsdatum:

13.07.2007

Inhalt: Nun erfahren wir die volle Tragweite der tragischen Ereignisse um den Untergang der Sphero.

Sie können keine Spuren der Anakonen entdecken und auch der allwissende Computer der Sphero, die "Instanz" im Spektralen Turm verweigert die Auskunft obwohl sie offenkundig etwas weiß!

Sie werden immer verzweifelter. Sie holen sich Millionen an Lemurern in die Spektralen Inselstaaten, die nur zu gern kommen um dem Kriegsgruel der Haluter zu entkriechen und sammeln Genproben. Nur jeder tausendste Lemurer bietet brauchbares Material. Und als sie schließlich genug zusammen haben, um einen Anakonen zu erschaffen, werden die Proben gestohlen.

Man kann die Lemurer jedoch stellen, 1300 Kugelraumer an der Zahl, und versetzt sie nach außerhalb des Schirms. Womit geklärt wurde, wie es zu dem Riesenkonglomerat kommen konnte, auf welches die Ahur in Band 2392 kam. Diese Lemurer können PSI-Materie erzeugen, womit sie sich auch ohne Energie aus Ihren technischen Anlagen schon über 50.000 Jahre am Leben halten. Offensichtlich konnten sie wohl Teile der gestohlenen anakonischen Gen-Extrakte auf sich anwenden und die bisher nur toten Anakonen Gene aktivieren. Was für eine nette Überraschung!

Aber die Sphero geben nicht auf. Es gelingt ihnen, Sphero künstlich zu erzeugen, die im Laufe der Jahrhunderte sich sogar selbst fortpflanzen. Diese nennen sich fortan Ani-Sferzon Doch sie werden aggressiv und dämmer und unterjochen alle anderen Völker der Spektralen Inselstaaten. Doch auch sie leiden letztlich daran, dass sie zwar immer langlebiger werden, jedoch gleichzeitig immer weniger Nachwuchs bekommen!

Letztlich kann der Aktivierungswächter Immentri Luz sie mit Hilfe der Instanz alle Einsammeln, ihre Schreckensherrschaft beenden und mitsamt ihres "Heimatplaneten" Ani aus den Inselstaaten herausbugsieren.

Atlan und seinen getreuen gibt er die Codes um die Transmitterstrecken uneingeschränkt nutzen zu können und macht sich auf die Suche nach Spuren der Anakonen. Erste Anlaufstelle soll jenes Raumschiffskonglomerat aus Band 2392 sein!

Kritik: Bye bye Inselstaaten!

So endet nun dieser kleine Minizyklus rund um die spektralen Inselstaaten. Man konnte ja ganz schelmisch Fragen: Warum das ganze? Aber das tue ich nicht, denn die Bände waren ja wirklich nicht schlecht geschrieben und schildern den schweren Weg des KombiTrans Geschwaders um den Weg der Transmitterstrecke nach Hangau freizumachen.

Dass die Spektralen Inselstaaten jetzt verschwinden und nicht im Kampf gegen Traitor mitmachen, ist für die Galaktiker natürlich sehr schade. Aber vielleicht hören wir ja noch von Ihnen. Für die Anakonen hoffe ich das auch, dass wir sie bald mal endlich kennen lernen. Zuerst dachte ich hier auch an die Cyno. Doch diese waren immer nur ein Hilfvolk im Schwarm oder für diverse Superintelligenzen. Doch die Anakonen scheinen Wesen mit mehr Macht als eine Superintelligenz zu sein!

Ich schwankte bei diesem Roman die ganze Zeit zwischen 3 und 4 Punkten. Doch auf Grund des sehr zufrieden stellenden harmonischen Abschlusses und der sehr ruhrseligen Schluss-Szenen, gebe ich ihm 4 Punkte. Bravo Arndt!

Bewertung: 4/5 Punkten

Robert Lissack

Mitreden! Diskutiert oder kommentiert dieses Review in unserer SF-Community!

{moscomment}

Â« Vorheriges Heft
NÃ¼chstes
Heft Â»